

1959	Ausgegeben zu Bonn am 20. Juni 1959	Nr. 24
Tag	Inhalt:	Seite
1. 6. 59	Verordnung über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an das internationale Büro für das gesetzliche Meßwesen	673
3. 6. 59	Verordnung über das Verfahren vor den Seemannsämtern, das Seefahrtbuch, die Musterrolle und die Musterung (Seemannsamtverordnung)	687

**Verordnung
über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen
an das internationale Büro für das gesetzliche Meßwesen.**

Vom 1. Juni 1959.

Auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes vom 22. Juni 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 639) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 3. Juni 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 469) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

(1) Die Bestimmungen der Artikel III §§ 4 bis 9, VI §§ 19 bis 23 und VII des Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 finden sinngemäß auf das internationale Büro für das gesetzliche Meßwesen Anwendung, das auf Grund der Artikel III und XIX bis XXIII des am 20. Januar 1956 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Übereinkommens zur Errichtung einer internationalen Organisation für das gesetzliche Meßwesen eingerichtet wird. Das Übereinkommen zur Errichtung einer internationalen Organisation für das gesetzliche Meßwesen wird nachstehend veröffentlicht.

(2) Der Kreis der im Dienst des internationalen Büros für das gesetzliche Meßwesen stehenden Personen, auf die die Bestimmungen des Artikels VI des in Absatz 1 erwähnten Abkommens Anwendung finden, wird durch Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und dem internationalen Büro für das gesetzliche Meßwesen bestimmt.

(3) Auf Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes finden die Bestimmungen des Artikels VI des genannten Abkommens keine Anwendung, mit Ausnahme der Bestimmung des Artikels VI § 19 Buchstabe a.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Juni 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 3. Juni 1957 auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung gilt nicht im Saarland.

§ 4

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem das Übereinkommen zur Errichtung einer internationalen Organisation für das gesetzliche Meßwesen gemäß seinem Artikel XXXIV für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt.

(2) Der Tag des Inkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 1. Juni 1959.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister des Auswärtigen
von Brentano

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

Der Bundesminister der Finanzen
Etzel

**Übereinkommen
zur Errichtung einer internationalen Organisation
für das gesetzliche Meßwesen**

**Convention
instituant une Organisation internationale
de Métrologie Légale**

(Übersetzung)

LES ÉTATS PARTIES À LA PRÉSENTE CONVENTION,

DÉSIREUX de résoudre sur le plan international les problèmes techniques et administratifs posés par l'emploi des instruments de mesure et

CONSCIENTS de l'importance d'une coordination de leurs efforts pour y parvenir,

SONT CONVENUS de créer une Organisation internationale de Métrologie Légale définie ainsi qu'il suit:

**TITRE PREMIER
Objet de l'Organisation**

Article Premier

Il est institué une Organisation internationale de Métrologie Légale.

Cette organisation a pour objet:

- 1° de former un centre de documentation et d'information:
 - d'une part, sur les différents services nationaux s'occupant de la vérification et du contrôle des instruments de mesure soumis ou pouvant être soumis à une réglementation légale;
 - d'autre part, sur lesdits instruments de mesure envisagés du point de vue de leur conception, de leur construction et de leur utilisation;
- 2° de traduire et d'éditer les textes des prescriptions légales sur les instruments de mesure et leur utilisation, en vigueur dans les différents États, avec tous commentaires basés sur le droit constitutionnel et le droit administratif de ces États, nécessaires à la complète compréhension de ces prescriptions;
- 3° de déterminer les principes généraux de la métrologie légale;
- 4° d'étudier, dans un but d'unification des méthodes et des règlements, les problèmes de caractère législatif et réglementaire de métrologie légale dont la solution est d'intérêt international;

DIE VERTRAGSTAATEN DIESES ÜBEREINKOMMENS —

IN DEM WUNSCH, die durch Verwendung von Meßinstrumenten entstehenden technischen und verwaltungsmäßigen Probleme auf internationaler Ebene zu lösen, und

IN DEM BEWUSSTSEIN, daß zur Erreichung dieses Zieles eine Koordinierung ihrer Bemühungen wichtig ist —

HABEN VEREINBART, eine internationale Organisation für das gesetzliche Meßwesen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu gründen:

**TEIL I
Zweck der Organisation**

Artikel I

Es wird eine internationale Organisation für das gesetzliche Meßwesen errichtet.

Aufgabe der Organisation ist es,

1. eine Zentralstelle zu schaffen für Dokumentation und Information
 - einerseits über die verschiedenen nationalen Stellen, die sich mit der Prüfung und Überwachung von Meßinstrumenten befassen, welche gegenwärtig oder künftig einer gesetzlichen Regelung unterliegen;
 - andererseits über die genannten Meßinstrumente unter dem Gesichtspunkt ihres Entwurfs, ihres Baues und ihrer Verwendung;
2. die Texte der in den einzelnen Staaten geltenden gesetzlichen Vorschriften über Meßinstrumente und ihre Verwendung samt allen zum vollkommenen Verständnis dieser Vorschriften erforderlichen, auf dem Verfassungs- und Verwaltungsrecht dieser Staaten beruhenden Erläuterungen zu übersetzen und herauszugeben;
3. die allgemeinen Grundsätze des gesetzlichen Meßwesens festzulegen;
4. im Hinblick auf eine Vereinheitlichung der Methoden und Regelungen die Probleme der Gesetzgebung und Normung auf dem Gebiet des gesetzlichen Meßwesens, deren Lösung von internationaler Bedeutung ist, zu untersuchen;

- 5° d'établir un projet de loi et de règlement types sur les instruments de mesure et leur utilisation;
- 6° d'élaborer un projet d'organisation matérielle d'un service type de vérification et de contrôle des instruments de mesure;
- 7° de fixer les caractéristiques et les qualités nécessaires et suffisantes auxquelles doivent répondre les instruments de mesure pour qu'ils soient approuvés par les États membres et pour que leur emploi puisse être recommandé sur le plan international;
- 8° de favoriser les relations entre les services des Poids et Mesures ou autres services chargés de la métrologie légale de chacun des États membres de l'Organisation.

5. ein Muster eines Gesetz- und Verordnungsentwurfs über Meßinstrumente und ihre Verwendung auszuarbeiten;
6. einen konkreten Organisationsplan einer Musterdienststelle für die Prüfung und Überwachung von Meßinstrumenten auszuarbeiten;
7. die erforderlichen und ausreichenden Merkmale und Eigenschaften festzulegen, denen die Meßinstrumente entsprechen müssen, damit sie von den Mitgliedstaaten genehmigt und zur Verwendung auf internationaler Ebene empfohlen werden können;
8. die Beziehungen zwischen den Eichbehörden oder den sonstigen für das gesetzliche Meßwesen zuständigen Stellen der einzelnen Mitgliedstaaten der Organisation zu fördern.

TITRE II

Constitution de l'Organisation

Article II

Sont membres de l'Organisation les États parties à la présente Convention.

Article III

L'Organisation comprend:

- une Conférence internationale de Métrologie Légale,
- un Comité international de Métrologie Légale,
- un Bureau international de Métrologie Légale,

dont il est traité ci-après.

Conférence internationale de Métrologie Légale

Article IV

La Conférence a pour objet:

- 1° d'étudier les questions concernant les buts de l'Organisation et de prendre toutes décisions à leur sujet;
- 2° d'assurer la constitution des organismes directeurs appelés à exécuter les travaux de l'Organisation ainsi que d'élire les membres du Comité ou de sanctionner leur cooptation;
- 3° d'étudier et de sanctionner les rapports fournis en conclusion de leurs travaux par les divers organismes de métrologie légale créés conformément à la présente Convention.

Toutes les questions qui touchent à la législation et à l'administration propres d'un État particulier sont exclues du ressort de la Conférence, sauf demande expresse de cet État.

Article V

Les États parties à la présente Convention font partie de la Conférence à titre de membres, y sont représentés comme il est prévu à l'article VII et sont soumis aux obligations définies par la Convention.

TEIL II

Aufbau der Organisation

Artikel II

Mitglieder der Organisation sind die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens.

Artikel III

Die Organisation umfaßt

- eine internationale Konferenz für das gesetzliche Meßwesen,
- einen internationalen Ausschuß für das gesetzliche Meßwesen,
- ein internationales Büro für das gesetzliche Meßwesen,

die nachstehend behandelt sind.

Die internationale Konferenz für das gesetzliche Meßwesen

Artikel IV

Aufgabe der Konferenz ist es,

1. die mit den Zielen der Organisation zusammenhängenden Fragen zu untersuchen und alle diesbezüglichen Beschlüsse zu fassen;
2. für die Einsetzung der leitenden Organe zu sorgen, deren Aufgabe es ist, die Arbeiten der Organisation auszuführen, sowie die Mitglieder des Ausschusses zu wählen oder ihre Zuwahl zu bestätigen;
3. die Berichte zu prüfen und zu genehmigen, welche die verschiedenen gemäß diesem Übereinkommen geschaffenen Organe für das gesetzliche Meßwesen als Ergebnis ihrer Arbeiten vorlegen.

Alle Fragen, welche die innere Gesetzgebung und Verwaltung eines Einzelstaates berühren, sind der Zuständigkeit der Konferenz entzogen, es sei denn, daß der betreffende Staat ausdrücklich ein gegenteiliges Ersuchen stellt.

Artikel V

Die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens gehören der Konferenz als ordentliche Mitglieder an; sie sind in ihr gemäß Artikel VII vertreten und sind durch die in dem Übereinkommen festgelegten Verpflichtungen gebunden.

Indépendamment des membres, peuvent faire partie de la Conférence en qualité de Correspondants:

- 1° les États ou les territoires qui ne peuvent ou ne désirent pas encore être parties à la Convention;
- 2° les Unions internationales poursuivant une activité connexe à celle de l'Organisation.

Les Correspondants ne sont pas représentés à la Conférence, mais ils peuvent y déléguer des observateurs ayant simplement voix consultative. Ils n'ont pas à verser les cotisations des États membres mais ils doivent supporter les frais de prestation des services qu'ils peuvent demander et les frais d'abonnement aux publications de l'Organisation.

Article VI

Les États membres s'engagent à fournir à la Conférence toute la documentation en leur possession qui, à leur avis, peut permettre à l'Organisation de mener à bien les tâches qui lui incombent.

Article VII

Les États membres délèguent aux réunions de la Conférence des représentants officiels au nombre maximum de trois. Autant que possible, l'un d'eux doit être dans son pays un fonctionnaire, encore en activité, du service des Poids et Mesures ou d'un autre service s'occupant de métrologie légale.

Un seul d'entre eux a droit de vote.

Ces délégués n'ont pas à être munis des « pleins pouvoirs » sauf, à la demande du Comité, dans des cas exceptionnels et pour des questions bien déterminées.

Chaque État supporte les frais relatifs à sa représentation au sein de la Conférence.

Les membres du Comité qui ne seraient pas délégués par leur Gouvernement ont le droit de prendre part aux réunions avec voix consultative.

Article VIII

La Conférence décide des recommandations à faire pour une action commune des États membres dans les domaines désignés à l'article Ier.

Les décisions de la Conférence ne peuvent devenir applicables que si le nombre d'États membres présents est au moins égal aux deux tiers du nombre total d'États membres et si elles ont recueilli au minimum les quatre cinquièmes des suffrages exprimés. Le nombre des suffrages exprimés doit être au moins égal aux quatre cinquièmes du nombre des États membres présents.

Ne sont pas considérés comme suffrages exprimés les abstentions et les votes blancs ou nuls.

Les décisions sont immédiatement communiquées pour information, étude et recommandation, aux États membres.

Ceux-ci prennent l'engagement moral de mettre ces décisions en application dans toute la mesure du possible.

Toutefois, pour tout vote concernant l'organisation, la gestion, l'administration, le règlement intérieur de la Conférence, du Comité, du Bureau et toute question analogue, la majorité absolue est suffisante pour rendre immédiatement exécutoire la décision envisagée, le nombre minimum des membres présents et celui des suffrages exprimés étant les mêmes que ci-dessus. La voix de l'État membre dont le délégué occupe la présidence est prépondérante en cas d'égalité dans le partage des voix.

Außer den ordentlichen Mitgliedern können der Konferenz als korrespondierende Mitglieder angehören:

1. Staaten oder Hoheitsgebiete, die noch nicht Vertragsparteien des Übereinkommens sein können oder wollen;
2. internationale Vereinigungen, deren Tätigkeit derjenigen der Organisation verwandt ist.

Die korrespondierenden Mitglieder sind in der Konferenz nicht vertreten; sie können jedoch Beobachter mit lediglich beratender Stimme in diese entsenden. Sie brauchen keine Mitgliederbeiträge zu zahlen, tragen jedoch die Kosten für auf ihren Wunsch geleistete Dienste sowie für den Bezug der Veröffentlichungen der Organisation.

Artikel VI

Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, der Konferenz alle in ihrem Besitz befindlichen Unterlagen zu liefern, die nach ihrer Auffassung geeignet sind, der Organisation die Durchführung der ihr obliegenden Aufgaben zu ermöglichen.

Artikel VII

Die Mitgliedstaaten delegieren zu den Tagungen der Konferenz höchstens drei amtliche Vertreter. Soweit möglich, soll einer von diesen in seinem Land ein diensttuender Beamter der Eichbehörde oder einer anderen für das gesetzliche Meßwesen zuständigen Stelle sein.

Nur einer von ihnen ist stimmberechtigt.

Diese Delegierten bedürfen keiner „Vollmachten“, es sei denn, daß der Ausschuß in Ausnahmefällen und im Hinblick auf bestimmte Fragen darum ersucht.

Jeder Staat trägt die für seine Vertretung in der Konferenz entstehenden Kosten.

Mitglieder des Ausschusses, die nicht von ihrer Regierung delegiert sind, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen.

Artikel VIII

Die Konferenz beschließt über die Empfehlungen, die hinsichtlich eines gemeinsamen Vorgehens der Mitgliedstaaten auf den in Artikel I genannten Gebieten zu erteilen sind.

Die Beschlüsse der Konferenz können nur wirksam werden, wenn die Zahl der vertretenen Mitgliedstaaten mindestens zwei Drittel sämtlicher Mitgliedstaaten beträgt und wenn sie mit mindestens vier Fünfteln der abgegebenen Stimmen gefaßt worden sind. Die Zahl der abgegebenen Stimmen muß mindestens vier Fünftel der vertretenen Mitgliedstaaten betragen.

Stimmenthaltungen sowie leere oder ungültige Stimmzettel gelten nicht als abgegebene Stimmen.

Die Beschlüsse werden zur Unterrichtung, Prüfung und Empfehlung den Mitgliedstaaten sofort mitgeteilt.

Diese übernehmen die moralische Verpflichtung, die Beschlüsse soweit irgend möglich durchzuführen.

Jedoch ist bei allen Abstimmungen über Organisation, Haushalt, Verwaltung und Geschäftsordnung der Konferenz, des Ausschusses oder des Büros sowie über jede ähnliche Frage die absolute Mehrheit für die sofortige Durchführbarkeit des betreffenden Beschlusses ausreichend, wenn die Mindestzahl der vertretenen Mitglieder und der abgegebenen Stimmen den Bestimmungen des Absatzes 2 entspricht. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Mitgliedstaates, dessen Delegierter den Vorsitz führt.

Article IX

La Conférence élit dans son sein, pour la durée de chacune de ses sessions, un Président et deux Vice-Présidents auxquels est adjoint, à titre de secrétaire, le Directeur du Bureau.

Article X

La Conférence se réunit au moins tous les six ans sur convocation du Président du Comité ou, en cas d'empêchement, sur celle du Directeur du Bureau si celui-ci est saisi d'une demande émanant de la moitié au moins des membres du Comité.

Elle fixe, à l'issue de ses travaux, le lieu et la date de sa prochaine réunion ou bien donne délégation au Comité à cet effet.

Article XI

La langue officielle de l'Organisation est la langue française.

Toutefois la Conférence pourra prévoir l'emploi d'une ou de plusieurs autres langues pour les travaux et les débats.

Comité international de Métrologie Légale

Article XII

Les tâches prévues à l'article I^{er} sont entreprises et poursuivies par un Comité international de Métrologie Légale, organe de travail de la Conférence.

Article XIII

Le Comité se compose au maximum de vingt membres de nationalité différente. Ces membres sont élus par la Conférence parmi les nationaux des États membres, sous réserve de l'accord du Gouvernement de leur pays.

Les membres élus doivent être des fonctionnaires, en activité, du service s'occupant des instruments de mesure ou des personnalités ayant des fonctions officielles actives dans le domaine de la métrologie légale.

Ils font bénéficier le Comité de leur expérience, de leurs conseils et de leurs travaux, mais n'engagent ni leur Gouvernement, ni leur Administration.

Ils sont élus pour une période de six ans et sont rééligibles. Toutefois, si leur mandat vient à échéance dans l'intervalle séparant deux sessions de la Conférence, il sera automatiquement prorogé jusqu'à la deuxième de ces sessions.

Ils cessent d'être membres du Comité dès qu'ils ne répondent plus aux conditions fixées par le présent article.

Tout membre du Comité qui aura été absent à deux sessions consécutives sans s'être fait excuser ou représenter sera considéré comme démissionnaire dès la deuxième de ces sessions.

Si la Conférence n'a pu, au moment de la constitution première du Comité, en désigner tous les membres ou si des vacances se produisent par suite de décès, de démission ou de cessation de mandat, le Comité peut se compléter par cooptation. La nomination des membres ainsi cooptés n'est définitive qu'après approbation de la Conférence, sous réserve de l'accord du Gouvernement de leur pays. Leur mandat expire en même temps que celui des membres élus directement par la Conférence.

Artikel IX

Die Konferenz wählt aus ihrer Mitte für die Dauer jeder Sitzungsperiode einen Vorsitzenden und zwei stellvertretende Vorsitzende, denen der Direktor des Büros als Sekretär beigeordnet ist.

Artikel X

Die Konferenz tagt mindestens einmal alle sechs Jahre auf Einberufung durch den Vorsitzenden des Ausschusses oder, bei dessen Verhinderung, durch den Direktor des Büros, falls dieser von mindestens der Hälfte der Ausschußmitglieder darum ersucht wird.

Sie setzt beim Abschluß ihrer Arbeiten Ort und Zeit ihrer nächsten Tagung fest oder erteilt dem Ausschuß eine entsprechende Vollmacht.

Artikel XI

Die Amtssprache der Organisation ist das Französische.

Die Konferenz kann jedoch für ihre Arbeiten und Aussprachen den Gebrauch einer oder mehrerer anderer Sprachen vorsehen.

Der internationale Ausschuß für das gesetzliche Meßwesen

Artikel XII

Die in Artikel I vorgesehenen Aufgaben werden von einem internationalen Ausschuß für das gesetzliche Meßwesen als dem Arbeitsorgan der Konferenz in Angriff genommen und durchgeführt.

Artikel XIII

Der Ausschuß besteht aus höchstens zwanzig Mitgliedern verschiedener Staatsangehörigkeit. Diese Mitglieder werden von der Konferenz aus den Angehörigen der Mitgliedstaaten vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung ihres Landes gewählt.

Die gewählten Mitglieder müssen diensttuende Beamte der für Meßinstrumente zuständigen Stelle oder amtliche Aufgaben auf dem Gebiet des gesetzlichen Meßwesens wahrnehmende Persönlichkeiten sein.

Sie stellen dem Ausschuß ihre Erfahrung, ihren Rat und ihre Arbeiten zur Verfügung, ohne daß jedoch ihrer Regierung oder ihrer Verwaltung hieraus Verpflichtungen erwachsen.

Sie werden für einen Zeitraum von sechs Jahren gewählt und können wiedergewählt werden. Läuft ihr Mandat zwischen zwei Sitzungsperioden der Konferenz ab, so wird es ohne weiteres bis zu der betreffenden zweiten Sitzungsperiode verlängert.

Sie scheiden aus dem Ausschuß aus, sobald sie nicht mehr den in diesem Artikel festgesetzten Bedingungen entsprechen.

Jedes Ausschußmitglied, das während zweier aufeinanderfolgender Sitzungsperioden abwesend war, ohne sich entschuldigen oder vertreten zu lassen, gilt mit der zweiten dieser Sitzungsperioden als zurückgetreten.

Hat die Konferenz bei der Einsetzung des Ausschusses nicht dessen sämtliche Mitglieder ernennen können oder werden durch Todesfall, Rücktritt oder Erlöschen von Mandaten Sitze frei, so kann der Ausschuß sich durch Zuwahl ergänzen. Die Ernennung der hinzugewählten Mitglieder wird erst nach Genehmigung durch die Konferenz vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung ihres Landes endgültig wirksam. Ihr Mandat läuft zur gleichen Zeit wie dasjenige der unmittelbar durch die Konferenz gewählten Mitglieder ab.

Les membres du Comité prennent part de droit aux réunions de la Conférence avec voix consultative. Ils peuvent être l'un des délégués de leur Gouvernement à la Conférence.

Le Président peut inviter aux réunions du Comité, avec voix consultative, toute personne dont le concours lui paraît utile.

Article XIV

Les personnes physiques ayant joué un rôle dans la science ou l'industrie météorologiques ou les anciens membres du Comité peuvent, par décision de ce Comité, recevoir le titre de membre d'honneur. Ils peuvent assister aux réunions avec voix consultative.

Article XV

Le Comité choisit dans son sein un Président, un premier et un deuxième Vice-Présidents qui sont élus pour une période de six ans et qui sont rééligibles. Toutefois, si leur mandat vient à échéance dans l'intervalle séparant deux sessions du Comité, il sera automatiquement prorogé jusqu'à la deuxième de ces sessions. Le Directeur du Bureau leur est adjoint à titre de secrétaire.

Le Comité peut déléguer certaines de ses fonctions à son Président.

Le Président remplit les tâches qui lui sont déléguées par le Comité et remplace celui-ci pour les décisions urgentes. Il porte ces décisions à la connaissance des membres du Comité et leur en rend compte dans les moindres délais.

Lorsque des questions d'intérêt commun au Comité et à des Organisations connexes sont susceptibles de se poser, le Président représente le Comité auprès de ces organisations.

En cas d'absence, d'empêchement, de cessation de mandat, de démission ou de décès du Président, l'intérim est assumé par le premier Vice-Président.

Article XVI

Le Comité se réunit au moins tous les deux ans sur convocation de son Président ou, en cas d'empêchement, sur celle du Directeur du Bureau si celui-ci est saisi d'une demande émanant de la moitié au moins des membres du Comité.

Sauf motif particulier, les sessions normales ont lieu dans le pays où siège le Bureau.

Cependant des réunions d'information peuvent être tenues sur le territoire des divers États membres.

Article XVII

Les membres du Comité empêchés d'assister à une réunion peuvent déléguer leur voix à un de leurs collègues qui est alors leur représentant. Dans ce cas, un même membre ne peut cumuler avec la sienne plus de deux autres voix.

Les décisions ne sont valables que si le nombre des présents et des représentés est au moins égal aux trois quarts du nombre des personnalités élues ou cooptées comme membres du Comité et si le projet a recueilli au minimum les quatre cinquièmes des suffrages exprimés. Le nombre des suffrages exprimés doit être au moins égal aux quatre cinquièmes du nombre des présents et des représentés à la session.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen von Rechts wegen an den Tagungen der Konferenz mit beratender Stimme teil. Einer der Delegierten einer Regierung in der Konferenz kann Ausschußmitglied sein.

Der Vorsitzende kann jede Person, deren Mitwirkung ihm zweckmäßig erscheint, mit beratender Stimme zu den Tagungen des Ausschusses einladen.

Artikel XIV

Natürliche Personen, die in der Wissenschaft oder der Industrie des Meßwesens eine Rolle gespielt haben, sowie ehemalige Ausschußmitglieder, können durch Beschluß des Ausschusses den Titel eines Ehrenmitglieds erhalten. Sie können mit beratender Stimme an den Tagungen teilnehmen.

Artikel XV

Der Ausschuß wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden sowie einen ersten und einen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden; ihre Amtszeit beträgt sechs Jahre; sie können wiedergewählt werden. Läuft ihr Mandat zwischen zwei Sitzungsperioden des Ausschusses ab, so wird es ohne weiteres bis zu der betreffenden zweiten Sitzungsperiode verlängert. Der Direktor des Büros ist ihnen als Sekretär beigeordnet.

Der Ausschuß kann einzelne seiner Funktionen seinem Vorsitzenden übertragen.

Der Vorsitzende nimmt die ihm vom Ausschuß übertragenen Aufgaben wahr und vertritt diesen bei dringenden Entscheidungen. Er teilt diese Entscheidungen den Mitgliedern des Ausschusses mit und legt ihnen in möglichst kurzer Frist darüber Rechenschaft ab.

Besteht die Möglichkeit, daß Fragen auftauchen, die das gemeinsame Interesse des Ausschusses und verwandter Organisationen berühren, so vertritt der Vorsitzende den Ausschuß bei diesen Organisationen.

Bei Abwesenheit, Verhinderung, Erlöschen des Mandats, Rücktritt oder Tod des Vorsitzenden nimmt der erste stellvertretende Vorsitzende dessen Aufgaben wahr.

Artikel XVI

Der Ausschuß tagt mindestens einmal alle zwei Jahre auf Einberufung durch seinen Vorsitzenden oder, bei dessen Verhinderung, durch den Direktor des Büros, falls dieser von mindestens der Hälfte der Ausschußmitglieder darum ersucht wird.

Vorbehaltlich besonderer Gründe finden die ordentlichen Tagungen in dem Land statt, in dem das Büro seinen Sitz hat.

Es können jedoch informatorische Sitzungen auch im Hoheitsgebiet anderer Mitgliedstaaten stattfinden.

Artikel XVII

Ist ein Mitglied des Ausschusses verhindert, an einer Sitzung teilzunehmen, so kann es seine Stimme einem seiner Kollegen übertragen, der es alsdann vertritt. In einem solchen Fall kann ein Mitglied außer seiner eigenen höchstens zwei weitere Stimmen abgeben.

Die Beschlüsse sind nur gültig, wenn die Zahl der anwesenden und der vertretenen Mitglieder mindestens drei Viertel der als Ausschußmitglieder gewählten oder hinzugewählten Persönlichkeiten beträgt und wenn mindestens vier Fünftel der abgegebenen Stimmen Ja-Stimmen sind. Die Zahl der abgegebenen Stimmen muß mindestens vier Fünftel der in der Sitzungsperiode anwesenden und vertretenen Mitglieder betragen.

Ne sont pas considérés comme suffrages exprimés les abstentions et les votes blancs ou nuls.

Dans l'intervalle des sessions, et pour certains cas spéciaux, le Comité peut délibérer par correspondance.

Les résolutions prises sous cette forme ne sont valables que si tous les membres du Comité ont été appelés à émettre leur avis et si les résolutions ont été approuvées à l'unanimité des suffrages exprimés, à la condition que le nombre des suffrages exprimés soit au moins égal aux deux tiers du nombre des membres élus ou cooptés.

Ne sont pas considérés comme suffrages exprimés les abstentions et les votes blancs ou nuls. L'absence de réponse dans les délais fixés par le Président est jugée comme équivalant à une abstention.

Article XVIII

Le Comité confie les études spéciales, les recherches expérimentales et les travaux de laboratoire aux Services compétents des États membres, après avoir obtenu leur accord formel préalable. Si ces tâches nécessitent certaines dépenses, l'accord spécifie dans quelles proportions ces dépenses sont supportées par l'Organisation.

Le Directeur du Bureau coordonne et rassemble l'ensemble des travaux.

Le Comité peut confier certaines tâches, à titre permanent ou temporaire, à des groupes de travail ou à des experts techniques ou juridiques opérant suivant des modalités qu'il aura fixées. Si ces tâches nécessitent certaines rémunérations ou indemnisations, le Comité en fixera le montant.

Le Directeur du Bureau assume le Secrétariat de ces groupes de travail ou de ces groupes d'experts.

Bureau international de Métrologie Légale

Article XIX

Le fonctionnement de la Conférence et du Comité est assumé par le Bureau international de Métrologie Légale, placé sous la direction et le contrôle du Comité.

Le Bureau est chargé de préparer les réunions de la Conférence et du Comité, d'établir la liaison entre les différents membres des ces organismes et d'entretenir les relations avec les États membres ou avec les Correspondants et leurs services intéressés.

Il est également chargé de l'exécution des études et des travaux définis à l'article 1^{er} ainsi que de l'établissement des procès-verbaux et de l'édition d'un bulletin qui est envoyé gratuitement aux États membres.

Il constitue le centre de documentation et d'information prévu à l'article 1^{er}.

Le Comité et le Bureau assument l'exécution des décisions de la Conférence.

Le Bureau n'effectue ni recherches expérimentales, ni travaux de laboratoire. Il peut, cependant, disposer de salles de démonstration convenablement équipées pour étudier le mode de construction et de fonctionnement de certains appareils.

Stimmenthaltungen sowie leere oder ungültige Stimmzettel gelten nicht als abgegebene Stimmen.

Zwischen den Sitzungsperioden und in bestimmten Sonderfällen kann der Ausschuß durch Schriftwechsel beraten.

Die auf diesem Wege gefaßten Entschlüssen sind nur gültig, wenn alle Mitglieder des Ausschusses zur Stellungnahme aufgefordert und die Entschlüssen mit sämtlichen abgegebenen Stimmen genehmigt worden sind, sofern die Zahl der abgegebenen Stimmen mindestens zwei Drittel der gewählten oder hinzugewählten Mitglieder beträgt.

Stimmenthaltungen sowie leere oder ungültige Stimmzettel gelten nicht als abgegebene Stimmen. Wird nicht innerhalb der vom Vorsitzenden festgesetzten Fristen geantwortet, so gilt dies als Stimmenthaltung.

Artikel XVIII

Der Ausschuß überträgt Sonderuntersuchungen, experimentelle Forschungen und Laboratoriumsarbeiten den zuständigen Stellen der Mitgliedstaaten, nachdem er mit ihnen zuvor eine entsprechende Vereinbarung getroffen hat. Erfordern diese Aufträge bestimmte Ausgaben, so wird in der Vereinbarung festgelegt, in welchem Verhältnis sie von der Organisation getragen werden.

Der Direktor des Büros koordiniert und sammelt alle derartigen Arbeiten.

Der Ausschuß kann einzelne Aufgaben ständig oder vorübergehend Arbeitsgruppen oder auch technischen oder juristischen Sachverständigen übertragen, die nach den von ihm festgesetzten Modalitäten arbeiten. Erfordern diese Aufgaben bestimmte Vergütungen oder Entschädigungen, so setzt der Ausschuß deren Betrag fest.

Der Direktor des Büros stellt das Sekretariat dieser Arbeits- oder Sachverständigengruppen.

Das internationale Büro für das gesetzliche Meßwesen

Artikel XIX

Für das Funktionieren der Konferenz und des Ausschusses sorgt das der Leitung und Kontrolle des Ausschusses unterstehende internationale Büro für das gesetzliche Meßwesen.

Aufgabe des Büros ist es, die Sitzungen der Konferenz und des Ausschusses vorzubereiten, die Verbindung zwischen den verschiedenen Mitgliedern dieser Organe herzustellen und die Beziehungen zu den Mitgliedstaaten sowie den korrespondierenden Mitgliedern und ihren zuständigen Stellen aufrechtzuerhalten.

Das Büro ist ferner mit der Durchführung der in Artikel I genannten Untersuchungen und Arbeiten sowie mit der Anfertigung der Protokolle und der Herausgabe eines Mitteilungsblattes beauftragt, das den Mitgliedstaaten unentgeltlich zugesandt wird.

Es stellt die in Artikel I vorgesehene Zentralstelle für Dokumentation und Information dar.

Der Ausschuß und das Büro sorgen für die Durchführung der Beschlüsse der Konferenz.

Das Büro führt weder experimentelle Forschungen noch Laboratoriumsarbeiten durch. Es kann jedoch über Vorführungsräume mit angemessener Ausstattung zur Untersuchung der Bauweise und des Funktionierens bestimmter Apparate verfügen.

Article XX

Le Bureau a son siège administratif en France.

Article XXI

Le personnel du Bureau comprend un Directeur et des collaborateurs nommés par le Comité ainsi que des employés ou agents à titre permanent ou temporaire recrutés par le Directeur.

Le personnel du Bureau et, s'il y a lieu, les experts visés à l'article XVIII, sont rétribués. Ils reçoivent soit des traitements ou des salaires, soit des indemnités dont le montant est fixé par le Comité.

Les statuts du Directeur, des collaborateurs et des employés ou agents sont déterminés par le Comité, notamment en ce qui concerne les conditions de recrutement, de travail, de discipline, de retraite.

La nomination, le licenciement ou la révocation des agents et des employés du Bureau sont prononcés par le Directeur, sauf en ce qui concerne les collaborateurs désignés par le Comité, lesquels ne peuvent faire l'objet des mêmes mesures que par décision du Comité.

Chaque État membre désignera dans son pays un de ses fonctionnaires qui sera chargé d'assurer une liaison permanente avec le Bureau et de centraliser toutes les questions à l'étude. Pour les pays qui ont, parmi leurs nationaux, un membre du Comité, cette personnalité peut être en même temps chargée de la liaison prévue ci-dessus.

Article XXII

Le Directeur assume le fonctionnement du Bureau sous le contrôle et les directives du Comité devant lequel il est responsable et auquel il doit présenter, à chaque session ordinaire, un compte rendu de gestion.

Le Directeur perçoit les recettes, prépare le budget, engage et mandate toutes les dépenses de personnel et de matériel, gère les fonds de trésorerie.

Le Directeur est, de droit, secrétaire de la Conférence et du Comité.

Article XXIII

Les Gouvernements des États membres déclarent que le Bureau est reconnu d'utilité publique, qu'il est doté de la personnalité civile et que, d'une manière générale, il bénéficie des privilèges et facilités communément accordés aux Institutions intergouvernementales par la législation en vigueur dans chacun des États membres.

TITRE III

Dispositions financières

Article XXIV

La Conférence, pour une période financière égale à l'intervalle de ses sessions, décide:

- du montant global des crédits nécessaires pour couvrir les dépenses de fonctionnement de l'Organisation;
- du montant annuel des crédits à placer en réserve pour faire face à des dépenses extraordinaires obligatoires et assurer l'exécution du budget en cas d'insuffisance de recettes.

Artikel XX

Das Büro hat seinen Verwaltungssitz in Frankreich.

Artikel XXI

Das Personal des Büros besteht aus einem Direktor und vom Ausschuss ernannten Mitarbeitern sowie ständigen oder zeitweiligen Angestellten und sonstigen Bediensteten, die vom Direktor eingestellt werden.

Das Personal des Büros sowie gegebenenfalls die in Artikel XVIII genannten Sachverständigen erhalten Vergütung. Sie beziehen Gehälter, Löhne oder Entschädigungen, deren Betrag vom Ausschuss festgesetzt wird.

Die Dienstverhältnisse des Direktors, der Mitarbeiter sowie der Angestellten und sonstigen Bediensteten werden vom Ausschuss festgelegt, insbesondere hinsichtlich der für die Einstellung, die Arbeit, das Disziplinarrecht und die Pensionierung geltenden Bedingungen.

Die Ernennung, Entlassung oder Absetzung der Bediensteten und sonstigen Angestellten des Büros wird vom Direktor ausgesprochen, mit Ausnahme der vom Ausschuss ernannten Mitarbeiter, bei denen diese Maßnahmen eines Beschlusses des Ausschusses bedürfen.

Jeder Mitgliedstaat überträgt in seinem Land einem seiner Beamten die Wahrnehmung einer ständigen Verbindung mit dem Büro und die Zusammenfassung sämtlicher anstehenden Fragen. In den Ländern, unter deren Staatsangehörigen sich ein Mitglied des Ausschusses befindet, kann diese Persönlichkeit gleichzeitig mit der Wahrnehmung der vorgesehenen Verbindung beauftragt werden.

Artikel XXII

Der Direktor leitet unter der Kontrolle und gemäß den Richtlinien des Ausschusses die Tätigkeit des Büros; er ist dem Ausschuss verantwortlich und hat ihm in jeder ordentlichen Sitzungsperiode einen Rechenschaftsbericht vorzulegen.

Der Direktor zieht die Einkünfte ein, bereitet den Haushalt vor, veranlaßt alle persönlichen und sächlichen Ausgaben, sorgt für deren Begleichung und verwaltet die Kassenmittel.

Der Direktor ist von Rechts wegen Sekretär der Konferenz und des Ausschusses.

Artikel XXIII

Die Regierungen der Mitgliedstaaten erklären, daß das Büro als gemeinnützige Einrichtung anerkannt sowie juristische Person des bürgerlichen Rechts ist und ganz allgemein die Vorrechte und Erleichterungen genießt, die den zwischenstaatlichen Einrichtungen durch die in den einzelnen Mitgliedstaaten geltenden Rechtsvorschriften üblicherweise gewährt werden.

TEIL III

Finanzbestimmungen

Artikel XXIV

Die Konferenz beschließt für eine der Zeit zwischen den Sitzungsperioden entsprechende Rechnungsperiode

- über den Gesamtbetrag der zur Deckung der Betriebsausgaben der Organisation erforderlichen Mittel;
- über den jährlichen Betrag der Haushaltsmittel, die in Reserve zu stellen sind, um im Falle ungenügender Einnahmen die außerordentlichen obligatorischen Ausgaben zu bestreiten und den Vollzug des Haushaltes sicherzustellen.

Les crédits sont chiffrés en francs-or. La parité entre le franc-or et le franc français est celle qui est indiquée par la Banque de France.

Pendant la période financière, le Comité peut en appeler aux États membres s'il juge qu'une augmentation de crédits est nécessaire pour faire face aux tâches de l'Organisation ou à une variation des conditions économiques.

Si, à l'expiration de la période financière, la Conférence ne s'est pas réunie ou si elle n'a pu délibérer valablement, la période financière est prorogée jusqu'à la session valable suivante. Les crédits primitivement accordés sont augmentés proportionnellement à la durée de cette prorogation.

Pendant la période financière, le Comité fixe, dans la limite des crédits accordés, le montant des dépenses de fonctionnement relatives à des exercices budgétaires de durée égale à l'intervalle de ses sessions. Il contrôle le placement des fonds disponibles.

Si, à l'expiration de l'exercice budgétaire, le Comité ne s'est pas réuni ou s'il n'a pu délibérer valablement, le Président et le Directeur du Bureau décident de la reconduction, jusqu'à la prochaine session valable, de tout ou partie du budget de l'exercice arrivé à échéance.

Article XXV

Le Directeur du Bureau est autorisé à engager et à régler de sa propre autorité les dépenses de fonctionnement de l'Organisation.

Il ne peut:

- régler des dépenses extraordinaires;
- prélever sur les crédits de réserve les fonds nécessaires pour assurer l'exécution du budget en cas d'insuffisance de recettes,

qu'après avoir obtenu l'accord du Président du Comité.

Les excédents budgétaires demeurent utilisables pendant toute la période financière.

La gestion budgétaire du Directeur doit être soumise au Comité qui la vérifie à chacune de ses sessions.

A l'expiration de la période financière, le Comité soumet au contrôle de la Conférence un bilan de gestion.

La Conférence fixe la destination à donner aux excédents budgétaires. Le montant de ces excédents pourra venir en déduction des contributions des États membres ou s'ajouter aux crédits placés en réserve.

Article XXVI

Les dépenses de l'Organisation sont couvertes:

1° par une contribution annuelle des États membres.

Le total des parts contributives pour une période financière est déterminé d'après le montant des crédits accordés par la Conférence, compte tenu d'une évaluation des recettes des postes 2° à 5° ci-après.

En vue de la détermination des parts respectives, les États membres sont répartis en quatre classes d'après la population totale de la métropole et les territoires qu'ils ont déclaré représenter:

Die Haushaltsmittel lauten auf Goldfranken. Die Parität zwischen dem Goldfranken und dem französischen Franken richtet sich nach den Angaben der Banque de France.

Während der Rechnungsperiode kann der Ausschuss sich an die Mitgliedstaaten wenden, falls er der Auffassung ist, daß eine Erhöhung der Haushaltsmittel erforderlich ist, um den Aufgaben der Organisation oder einer Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse gerecht zu werden.

Ist bei Ablauf der Rechnungsperiode die Konferenz nicht zusammengetreten oder hat sie keinen gültigen Beschluß fassen können, so wird die Rechnungsperiode bis zu der nächsten gültigen Sitzungsperiode verlängert. Die ursprünglich bewilligten Haushaltsmittel werden der Dauer dieser Verlängerung entsprechend erhöht.

Während der Rechnungsperiode setzt der Ausschuss im Rahmen der bewilligten Mittel den Betrag der Betriebsausgaben für Haushaltsperioden fest, deren Dauer der Zeit zwischen seinen Sitzungsperioden entspricht. Er überwacht die Anlage der verfügbaren Mittel.

Ist bei Ablauf der Haushaltsperiode der Ausschuss nicht zusammengetreten oder hat er keinen gültigen Beschluß fassen können, so entscheiden der Vorsitzende und der Direktor des Büros über die Verlängerung des gesamten Haushaltes oder eines Teiles des Haushaltes der abgelaufenen Haushaltsperiode bis zur nächsten gültigen Sitzungsperiode.

Artikel XXV

Der Direktor des Büros ist berechtigt, in eigener Zuständigkeit die Betriebsausgaben der Organisation zu veranlassen und zu regeln.

Er kann nur mit Zustimmung des Vorsitzenden des Ausschusses

- außerordentliche Ausgaben regeln sowie
- im Falle ungenügender Einkünfte die für den Vollzug des Haushaltes erforderlichen Mittel den Reservemitteln entnehmen.

Haushaltsüberschüsse bleiben während der gesamten Rechnungsperiode verwendbar.

Die Haushaltsgebarung des Direktors wird dem Ausschuss in jeder Sitzungsperiode vorgelegt und von diesem geprüft.

Nach Ablauf der Rechnungsperiode legt der Ausschuss der Konferenz einen Haushaltsbericht zur Prüfung vor.

Die Konferenz entscheidet über die Zweckbestimmung der Haushaltsüberschüsse. Deren Betrag kann auf die Beiträge der Mitgliedstaaten angerechnet oder den Reservemitteln zugeführt werden.

Artikel XXVI

Die Ausgaben der Organisation werden gedeckt:

1. durch einen jährlichen Beitrag der Mitgliedstaaten.

Der Gesamtbetrag der Beitragsanteile für eine Rechnungsperiode bestimmt sich nach der Höhe der von der Konferenz bewilligten Haushaltsmittel unter Berücksichtigung einer Veranschlagerung der in den nachstehenden Positionen 2 bis 5 genannten Einkünfte.

Zum Zweck der Bestimmung der einzelnen Anteile werden die Mitgliedstaaten nach der Gesamtbevölkerung ihres Mutterlandes und der gemäß ihrer Erklärung von ihnen vertretenen Hoheitsgebiete in vier Klassen eingeteilt:

Classe 1. — Population inférieure ou égale à 10 millions d'habitants;

Classe 2. — Population comprise entre 10 millions exclus et 40 millions inclus;

Classe 3. — Population comprise entre 40 millions exclus et 100 millions inclus;

Classe 4. — Population supérieure à 100 millions.

Le chiffre de population est arrondi au nombre entier de millions inférieur.

Lorsque dans un État le degré d'utilisation des instruments de mesure est nettement inférieur à la moyenne, cet État peut demander à être placé dans une classe inférieure à celle que lui assigne sa population.

Suivant les classes, les parts sont proportionnelles à 1, 2, 4 et 8.

La part contributive d'un État membre est répartie également sur toutes les années de la période financière pour déterminer sa contribution annuelle.

Afin de constituer dès l'origine un volant de sécurité destiné à amortir les fluctuations des rentrées de recettes, les États membres consentent des avances sur leurs cotisations annuelles à venir. Le montant de ces avances et leur durée sont fixés par la Conférence.

Si, à l'expiration de la période financière, la Conférence ne s'est pas réunie ou n'a pu délibérer valablement, les contributions annuelles sont prorogées aux mêmes taux jusqu'à une session valable de la Conférence;

- 2^o par le produit de la vente des publications et le produit des prestations de services aux Correspondants;
- 3^o par les revenus du placement des sommes constituant les fonds de trésorerie;
- 4^o par les contributions pour la période financière en cours et les droits d'entrée des nouveaux États adhérents — par les contributions rétroactives et les droits d'entrée des États membres réintégrés — par les contributions arriérées des États membres reprenant leurs versements après les avoir interrompus;
- 5^o par des subventions, souscriptions, dons ou legs et des recettes diverses.

Pour permettre des travaux spéciaux, des subventions extraordinaires peuvent être allouées par certains États membres. Elles ne sont pas comprises dans le budget général et il en sera tenu des comptes particuliers.

Les contributions annuelles sont établies en francs-or. Elles sont payées en francs français ou en toutes devises convertibles. La parité entre le franc-or et le franc français est celle qui est indiquée par la Banque de France, le taux applicable étant le taux au jour du versement.

Elles sont versées en début d'année au Directeur du Bureau.

Article XXVII

Le Comité établira un règlement financier basé sur les prescriptions générales des articles XXIV à XXVI ci-dessus.

Klasse 1. — Bevölkerung bis einschließlich 10 Millionen Einwohner;

Klasse 2. — Bevölkerung über 10 Millionen bis einschließlich 40 Millionen Einwohner;

Klasse 3. — Bevölkerung über 40 Millionen bis einschließlich 100 Millionen Einwohner;

Klasse 4. — Bevölkerung über 100 Millionen Einwohner.

Die Bevölkerungsziffer wird auf ganze Millionen nach unten abgerundet.

Liegt in einem Staat der Grad der Verwendung von Meßinstrumenten offenkundig unter dem Durchschnitt, so kann dieser Staat beantragen, in eine niedrigere als die seiner Bevölkerungsziffer entsprechende Klasse eingestuft zu werden.

Den Klassen entsprechen Anteile im Verhältnis von 1 zu 2 zu 4 zu 8.

Der Beitragsanteil eines Mitgliedstaates wird zur Ermittlung des Jahresbeitrages gleichmäßig über alle Jahre der Rechnungsperiode verteilt.

Um von vornherein einen Sicherheitsfonds zum Ausgleich der Schwankungen im Eingang der Einkünfte zu bilden, gewähren die Mitgliedstaaten Vorschüsse auf ihre künftigen Jahresbeiträge. Der Betrag dieser Vorschüsse sowie ihre Laufzeit werden von der Konferenz festgesetzt.

Ist bei Ablauf der Rechnungsperiode die Konferenz nicht zusammengetreten oder hat sie keine gültigen Beschlüsse fassen können, so werden die jährlichen Beiträge zu den gleichen Sätzen bis zu einer gültigen Sitzungsperiode der Konferenz verlängert.

2. durch den Erlös aus dem Verkauf der Veröffentlichungen und den Erlös aus den Dienstleistungen an korrespondierende Mitglieder.
3. durch die Einkünfte aus der Anlage der Kassennittel.
4. durch die Beiträge für die laufende Rechnungsperiode und die Aufnahmegebühren neu beitretender Staaten, durch die rückwirkenden Beiträge und die Aufnahmegebühren wiederaufgenommener Mitgliedstaaten sowie durch die Beitragsrückstände von Mitgliedstaaten, die ihre Beitragszahlung nach einer Unterbrechung wieder aufnehmen.
5. durch Zuschüsse, Zeichnungen, Schenkungen oder Vermächtnisse und sonstige Einnahmen.

Zur Ermöglichung von Sonderarbeiten können Mitgliedstaaten außerordentliche Zuschüsse bewilligen. Diese werden nicht in den allgemeinen Haushalt aufgenommen, sondern unterliegen einer gesonderten Buchführung.

Die Jahresbeiträge werden in Goldfranken festgesetzt. Sie sind in französischen Franken oder in konvertierbaren Devisen jeder Art zu zahlen. Die Parität zwischen dem Goldfranken und dem französischen Franken richtet sich nach den Angaben der Banque de France; es gilt der Satz des Zahlungstages.

Die Beiträge werden zu Beginn des Jahres an den Direktor des Büros gezahlt.

Artikel XXVII

Der Ausschuß stellt auf der Grundlage der allgemeinen Vorschriften der Artikel XXIV bis XXVI eine Finanzordnung auf.

Article XXVIII

Un État qui devient membre de l'Organisation au cours de l'une des périodes prévues à l'article XXXVI est lié jusqu'à expiration de celle-ci et se trouve soumis, dès son adhésion, aux mêmes obligations que les membres déjà existants.

Un nouvel État membre devient copropriétaire des biens de l'Organisation et doit verser, de ce fait, un droit d'entrée fixé par la Conférence.

Sa cotisation annuelle sera calculée comme s'il adhérerait le 1^{er} janvier de l'année suivant celle du dépôt des instruments d'adhésion ou de ratification. Son versement pour l'année en cours sera d'autant de douzièmes de sa cotisation qu'il reste de mois à couvrir. Ce versement ne changera pas les cotisations prévues au titre de l'année en cours pour les autres membres.

Article XXIX

Tout État membre qui n'a pas acquitté ses cotisations pendant trois années consécutives est d'office considéré comme démissionnaire et radié de la liste des États membres.

Toutefois la situation de certains États membres qui se trouveraient dans une période de difficultés financières et ne pourraient momentanément faire face à leurs obligations sera examinée par la Conférence qui pourra, dans certains cas, leur accorder des délais ou des remises.

L'insuffisance des recettes résultant de la radiation d'un État membre est compensée par un prélèvement sur les crédits de réserve constitués comme il est indiqué à l'article XXIV.

Les États membres volontairement démissionnaires et les États membres démissionnaires d'office perdent tout droit de copropriété sur la totalité des biens de l'Organisation.

Article XXX

Un État membre volontairement démissionnaire peut être réintégré sur sa simple demande. Il est considéré alors comme un nouvel État membre, mais le droit d'entrée n'est exigible que si sa démission date de plus de cinq ans.

Un État membre démissionnaire d'office peut être réintégré sur sa simple demande sous réserve du règlement de ses cotisations impayées au moment de sa radiation. Ces cotisations rétroactives sont calculées sur la base des cotisations des années antérieures à sa réintégration. Il est ensuite considéré comme un nouvel État membre, mais le droit d'entrée est calculé en tenant compte, dans des proportions fixées par la Conférence, de ses cotisations antérieures.

Article XXXI

En cas de dissolution de l'Organisation, l'actif sera, sous réserve de tout accord qui pourra être passé entre les États membres qui sont en règle de leurs cotisations à la date de la dissolution et sous réserve des droits contractuels ou acquis du personnel en activité de service ou en retraite, réparti entre les États proportionnellement au total de leurs cotisations antérieures.

Artikel XXVIII

Ein Staat, der während einer der in Artikel XXXVI vorgesehenen Zeitspanne Mitglied der Organisation wird, ist bis zum Ablauf der betreffenden Zeitspanne gebunden und übernimmt mit dem Zeitpunkt seines Beitritts die gleichen Verpflichtungen wie die übrigen Mitglieder.

Ein neuer Mitgliedstaat wird Miteigentümer des Vermögens der Organisation und hat infolgedessen eine von der Konferenz festzusetzende Aufnahmegebühr zu zahlen.

Für die Berechnung seines Jahresbeitrages wird so verfahren, als sei er am 1. Januar des auf die Hinterlegung der Beitritts- oder Ratifikationsurkunde folgenden Jahres beigetreten. Für jeden verbleibenden Monat des laufenden Jahres zahlt er ein Zwölftel seines Beitrages. Diese Zahlung ändert nichts an den für das laufende Jahr vorgesehenen Beiträgen der anderen Mitglieder.

Artikel XXIX

Jeder Mitgliedstaat, der während dreier aufeinanderfolgender Jahre seine Beiträge nicht entrichtet hat, wird von Amts wegen als ausgeschieden betrachtet und von der Liste der Mitgliedstaaten gestrichen.

Jedoch wird die Lage einzelner Mitgliedstaaten, die gegebenenfalls in finanzielle Schwierigkeiten geraten und vorübergehend ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können, von der Konferenz geprüft; sie kann ihnen in bestimmten Fällen Stundung oder Erlaß gewähren.

Der Fehlbetrag, der sich aus der Streichung eines Mitgliedstaates ergibt, wird durch Rückgriff auf die gemäß Artikel XXIV gebildeten Reservemittel ausgeglichen.

Die freiwillig oder von Amts wegen ausscheidenden Mitgliedstaaten verlieren das Miteigentumsrecht an dem Gesamtvermögen der Organisation.

Artikel XXX

Ein freiwillig ausgeschiedener Mitgliedstaat kann auf einfachen Antrag wiederaufgenommen werden. Er gilt in diesem Fall als neuer Mitgliedstaat, braucht jedoch eine Aufnahmegebühr nur zu entrichten, wenn sein Ausscheiden länger als fünf Jahre zurückliegt.

Ein von Amts wegen ausgeschiedener Mitgliedstaat kann auf einfachen Antrag vorbehaltlich der Begleichung der im Zeitpunkt seiner Streichung nicht gezahlten Beiträge wiederaufgenommen werden. Diese rückwirkenden Beiträge werden auf der Grundlage der Beiträge der seiner Wiederaufnahme vorausgegangenen Jahre berechnet. Er gilt sodann als neuer Mitgliedstaat, jedoch werden bei der Berechnung der Aufnahmegebühr seine früheren Beiträge in einem von der Konferenz festzusetzenden Verhältnis berücksichtigt.

Artikel XXXI

Wird die Organisation aufgelöst, so wird das Vermögen vorbehaltlich jeder etwaigen Vereinbarung zwischen den Mitgliedstaaten, die im Zeitpunkt der Auflösung ihrer Beitragspflicht genügt haben, und vorbehaltlich der vertraglichen oder wohlverwobenen Rechte des diensttuenden oder pensionierten Personals unter die Staaten im Verhältnis zum Gesamtbetrag ihrer früheren Beiträge aufgeteilt.

TITRE IV

Dispositions générales

Article XXXII

La présente Convention restera ouverte à la signature jusqu'au 31 décembre 1955 au Ministère des Affaires étrangères de la République française.

Elle sera ratifiée.

Les instruments de ratification seront déposés auprès du Gouvernement de la République française qui notifiera la date de ce dépôt à chacun des États signataires.

Article XXXIII

Les États qui n'auront pas signé la Convention pourront y adhérer à l'expiration du délai prévu par l'article XXXII.

Les instruments d'adhésion seront déposés auprès du Gouvernement de la République française qui notifiera la date de ce dépôt à tous les Gouvernements signataires et adhérents.

Article XXXIV

La présente Convention entrera en vigueur trente jours après le dépôt du seizième instrument de ratification ou d'adhésion.

Elle entrera en vigueur, pour chaque État qui la ratifie ou y adhère après cette date, trente jours après le dépôt de son instrument de ratification ou d'adhésion.

Le Gouvernement de la République française notifiera à chacune des Parties contractantes la date d'entrée en vigueur de la Convention.

Article XXXV

Tout État peut, au moment de la signature, de la ratification ou à tout autre moment, déclarer, par notification adressée au Gouvernement de la République française, que la présente Convention est applicable à tout ou partie des territoires qu'il représente sur le plan international.

La présente Convention s'appliquera au territoire ou aux territoires désignés dans la notification à partir du trentième jour qui suit la date à laquelle le Gouvernement de la République française aura reçu la notification.

Le Gouvernement de la République française transmettra cette notification aux autres Gouvernements.

Article XXXVI

La présente Convention est conclue pour une période de douze années à compter de sa première entrée en vigueur.

Elle restera par la suite en vigueur pour une période de six ans et ainsi de suite entre les Parties contractantes qui ne l'auront pas dénoncée six mois au moins avant l'expiration du terme.

La dénonciation se fera par notification écrite adressée au Gouvernement de la République française qui en avisera les Parties contractantes.

Article XXXVII

L'Organisation pourra être dissoute par décision de la Conférence, pour autant que les délégués soient, au moment du vote, munis des « pleins pouvoirs » à cet effet.

TEIL IV

Allgemeine Bestimmungen

Artikel XXXII

Dieses Übereinkommen liegt bis zum 31. Dezember 1955 im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Französischen Republik zur Unterzeichnung auf.

Es bedarf der Ratifizierung.

Die Ratifikationsurkunden werden bei der Regierung der Französischen Republik hinterlegt; diese notifiziert jedem Unterzeichnerstaat den Zeitpunkt der Hinterlegung.

Artikel XXXIII

Die Staaten, die das Übereinkommen nicht unterzeichnet haben, können ihm nach Ablauf der in Artikel XXXII vorgesehenen Frist beitreten.

Die Beitrittsurkunden werden bei der Regierung der Französischen Republik hinterlegt; diese notifiziert allen Unterzeichnerregierungen und beigetretenen Regierungen den Zeitpunkt der Hinterlegung.

Artikel XXXIV

Dieses Übereinkommen tritt dreißig Tage nach Hinterlegung der sechzehnten Ratifikations- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

Es tritt für jeden Staat, dessen Ratifizierung oder Beitritt nach diesem Zeitpunkt erfolgt, dreißig Tage nach Hinterlegung seiner Ratifikations- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

Die Regierung der Französischen Republik notifiziert jeder Vertragspartei den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Übereinkommens.

Artikel XXXV

Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung, der Ratifizierung oder in jedem anderen Zeitpunkt durch Notifizierung an die Regierung der Französischen Republik erklären, daß dieses Übereinkommen für die Gesamtheit oder einen Teil der von ihm völkerrechtlich vertretenen Hoheitsgebiete gilt.

Dieses Übereinkommen gilt für jedes in der Notifizierung genannte Hoheitsgebiet vom dreißigsten Tage an, nach dem die Notifizierung bei der Regierung der Französischen Republik eingegangen ist.

Die Regierung der Französischen Republik übermittelt diese Notifizierung den anderen Regierungen.

Artikel XXXVI

Dieses Übereinkommen wird für eine Zeitspanne von zwölf Jahren, vom Zeitpunkt seines Inkrafttretens an gerechnet, abgeschlossen.

Danach bleibt es für Zeitspannen von jeweils weiteren sechs Jahren zwischen den Vertragstaaten in Kraft, die es nicht spätestens sechs Monate vor Ablauf seiner Geltungsdauer gekündigt haben.

Die Kündigung erfolgt durch schriftliche Notifizierung an die Regierung der Französischen Republik, die den Vertragstaaten davon Mitteilung macht.

Artikel XXXVII

Die Organisation kann durch Beschluß der Konferenz aufgelöst werden, sofern die Delegierten im Zeitpunkt der Abstimmung mit diesbezüglichen Vollmachten ausgestattet sind.

Article XXXVIII

Si le nombre des parties à la présente Convention se trouve ramené à moins de seize, la Conférence pourra consulter les États membres sur le point de savoir s'il y a lieu de considérer la Convention comme caduque.

Article XXXIX

La Conférence peut recommander aux Parties contractantes des amendements à la présente Convention.

Toute Partie contractante acceptant un amendement notifiera par écrit son acceptation au Gouvernement de la République française qui avisera les autres Parties contractantes de la réception de la notification d'acceptation.

Un amendement entrera en vigueur trois mois après que les notifications d'acceptation de toutes les Parties contractantes auront été reçues par le Gouvernement de la République française. Lorsqu'un amendement aura été ainsi accepté par toutes les Parties contractantes, le Gouvernement de la République française en avisera toutes les autres Parties contractantes ainsi que les Gouvernements signataires en leur faisant connaître la date de son entrée en vigueur.

Après l'entrée en vigueur d'un amendement, aucun Gouvernement ne pourra ratifier la présente Convention ou y adhérer sans accepter également cet amendement.

Article XL

La présente Convention sera rédigée en langue française en un seul original, qui sera déposé dans les archives du Gouvernement de la République française qui en délivrera des copies certifiées conformes à tous les Gouvernements signataires et adhérents.

EN FOI DE QUOI les Plénipotentiaires ci-après, dont les pouvoirs ont été reconnus en bonne et due forme, ont signé la présente Convention.

FAIT à Paris, le 12 octobre 1955.

Pour la FRANCE
et les Territoires français d'Outre-Mer
la TUNISIE — le MAROC:

Ant. Pinay

Pour la POLOGNE:

J. Gajewski

Pour l'IRAN:

Raïs

Pour la RÉPUBLIQUE DOMINICAINE:

Franco

Pour la SUISSE:

Salis

Pour la BELGIQUE:

Guillaume

Artikel XXXVIII

Sinkt die Zahl der Vertragstaaten dieses Übereinkommens unter sechzehn, so kann die Konferenz die Mitgliedstaaten darüber befragen, ob das Übereinkommen als hinfällig zu betrachten ist.

Artikel XXXIX

Die Konferenz kann den Vertragstaaten Änderungen dieses Übereinkommens vorschlagen.

Jeder Vertragstaat, der eine Änderung annimmt, notifiziert dies schriftlich der Regierung der Französischen Republik, die den anderen Vertragstaaten den Eingang der Notifizierung der Annahme mitteilt.

Eine Änderung tritt drei Monate nach Eingang der Annahme-Notifizierungen sämtlicher Vertragstaaten bei der Regierung der Französischen Republik in Kraft. Ist eine Änderung in dieser Weise von allen Vertragstaaten angenommen worden, so teilt die Regierung der Französischen Republik dies allen anderen Vertragstaaten sowie den Unterzeichnerregierungen unter Bekanntgabe des Zeitpunktes ihres Inkrafttretens mit.

Nach Inkrafttreten einer Änderung kann eine Regierung dieses Übereinkommen weder ratifizieren noch ihm beitreten, ohne auch diese Änderung anzunehmen.

Artikel XL

Dieses Übereinkommen ist in französischer Sprache in einer einzigen Urschrift abgefaßt, die im Archiv der Regierung der Französischen Republik hinterlegt wird; diese übermittelt allen Unterzeichnerregierungen und beigetretenen Regierungen beglaubigte Abschriften.

ZU URKUND DESSEN haben die nachstehend aufgeführten Bevollmächtigten, deren Vollmachten in guter und gehöriger Form befunden wurden, dieses Übereinkommen unterzeichnet.

GESCHEHEN zu Paris am 12. Oktober 1955.

Für FRANKREICH
und die überseeischen französischen Hoheitsgebiete
TUNESIEN — MAROKKO:

Für POLEN:

Für IRAN:

Für die DOMINIKANISCHE REPUBLIK:

Für die SCHWEIZ:

Für BELGIEN:

Pour l'AUTRICHE:	Alois Vollgruber	Für OSTERREICH:
Pour la FINLANDE:	Johan Helo	Für FINNLAND:
Pour le DANEMARK:	E. Waerum	Für DANEMARK:
Pour la TCHÉCOSLOVAQUIE:	Soucek Gustav	Für die TSCHECHOSLOWAKEI:
Pour l'ESPAGNE:	José Rojas y Moreno	Für SPANIEN:
Pour l'U.R.S.S.:	S. Vinogradov	Für die UDSSR:
Pour la HONGRIE:	Imre Kutas	Für UNGARN:
Pour la RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE:	Maltzan	Für die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND:
Pour les PAYS-BAS:	W. v. Boetzelaer	Für die NIEDERLANDE:
Pour la YOUGOSLAVIE:	Mustafa Vilovic	Für JUGOSLAWIEN:
Pour MONACO:	Lozé	Für MONACO:
Pour la NORVÈGE:	Rolf Andvord	Für NORWEGEN:
Pour la SUÈDE:	K. I. Westman	Für SCHWEDEN:
Pour l'INDE:	H. S. Malik	Für INDIEN:
Pour CUBA:	Ayala	Für KUBA:
Pour la ROUMANIE:	Vasile Anca	Für RUMANIEN:

**Verordnung über das Verfahren vor den Seemannsämtern,
das Seefahrtbuch, die Musterrolle und die Musterung
(Seemannsamtverordnung).**

Vom 3. Juni 1959.

Auf Grund des § 143 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 des Seemannsgesetzes vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 713) wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

ERSTER ABSCHNITT

Allgemeine Vorschriften

§ 1

Zuständiges Seemannsamt

Soweit sich das zuständige Seemannsamt nicht aus dem Seemannsgesetz ergibt, sind zuständig

1. für Amtshandlungen nach dem Zweiten Abschnitt des Seemannsgesetzes jedes darum ersuchte Seemannsamt, für die Schließung des Seefahrtbuchs nach § 12 Abs. 1 Nr. 2 jedoch nur ein Seemannsamt, das seinen Sitz im Geltungsbereich des Grundgesetzes hat,
2. für Entscheidungen nach §§ 68, 111 Abs. 2 und § 113 des Seemannsgesetzes das Seemannsamt, das zuerst angerufen wird,
3. für Entscheidungen nach § 71 Abs. 1 und 4 des Seemannsgesetzes das Seemannsamt, in dessen Bezirk das Besatzungsmitglied zurückgelassen werden soll,
4. für Entscheidungen nach § 49 Abs. 1, §§ 72 und 74 des Seemannsgesetzes das Seemannsamt, in dessen Bezirk die Rückbeförderung beginnen soll.

ZWEITER ABSCHNITT

Seefahrtbuch

§ 2

Form des Seefahrtbuchs

Seefahrtbücher werden nach dem Muster der Anlage 1 ausgestellt.

§ 3

**Verbot der Ausstellung eines Seefahrtbuchs
für Personen unter vierzehn Jahren**

Für Personen, die das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, darf ein Seefahrtbuch nicht ausgestellt werden.

§ 4

Voraussetzungen der Ausstellung des Seefahrtbuchs

(1) Bei der Ausstellung des Seefahrtbuchs hat der Bewerber vorzulegen

1. den Nachweis, daß er die Voraussetzungen des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes erfüllt; Bewerber, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind, haben vorzulegen

a) einen gültigen deutschen Fremdenpaß oder einen gültigen Nationalpaß des Heimatstaats oder ein gültiges Paßersatzpapier und

b) eine gültige deutsche Aufenthaltserlaubnis,

2. einen Heuerschein oder eine schriftliche Vereinbarung nach § 24 Abs. 2 des Seemannsgesetzes oder einen sonst geeigneten Nachweis für die Absicht, eine Tätigkeit auf einem Kauffahrteischiff unter der Bundesflagge auszuüben.

(2) Minderjährige Bewerber haben dem Seemannsamt ferner die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters zu der Ausstellung des Seefahrtbuchs nachzuweisen. Haben sie das fünfzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet, so haben sie außerdem die Erlaubnis der Arbeitsschutzbehörde nach § 94 Abs. 2 des Seemannsgesetzes vorzulegen.

§ 5

Geltungsdauer des Seefahrtbuchs

(1) Vorbehaltlich des Absatzes 2 wird das Seefahrtbuch ohne Angabe einer Geltungsdauer ausgestellt.

(2) Bei Bewerbern, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind, ist die Geltungsdauer des Seefahrtbuchs nach der voraussichtlichen Dauer ihrer Beschäftigung auf Kauffahrteischiffen unter der Bundesflagge zu bemessen; sie darf nicht über den Ablauf der Geltungsdauer der in § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a genannten Ausweise und der dazugehörigen Aufenthaltserlaubnis (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b) hinausgehen.

§ 6

Bescheinigung früherer Fahrt- und Beschäftigungszeiten

Wird nach § 11 Abs. 3 des Seemannsgesetzes ein neues Seefahrtbuch wegen Verlust des alten ausgestellt, so hat das Seemannsamt auf Antrag nachgewiesene frühere Fahrt- oder Beschäftigungszeiten und bisherige Rang- und Dienstverhältnisse in dem neuen Seefahrtbuch zu bescheinigen.

§ 7

Schließung des Seefahrtbuchs

(1) Ein Seefahrtbuch, das nach § 12 Abs. 1 des Seemannsgesetzes geschlossen wird, ist für die weitere Verwendung als Paßersatz und zur Anmusterung ungültig zu machen. Das Seefahrtbuch ist dem Inhaber zu belassen.

(2) Fallen die Gründe des § 12 Abs. 1 Nr. 2 des Seemannsgesetzes fort, so ist auf Antrag ein neues Seefahrtbuch auszustellen.

§ 8

Gebühr für die Ausstellung eines Seefahrtbuchs

Die Gebühr für die Ausstellung eines Seefahrtbuchs beträgt drei Deutsche Mark.

DRITTER ABSCHNITT

Musterung und Musterrolle

§ 9

Form der Musterrolle

Musterrollen werden nach dem Muster der Anlage 2 ausgestellt.

§ 10

Ausstellung der Musterrolle

Bei der Ausstellung der Musterrolle sind dem Seemannsamt vorzulegen

1. der Nachweis über das Recht zum Führen der Bundesflagge,
2. der Meßbrief oder eine andere der in § 13 Abs. 1 der Schiffsregisterordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 359) aufgeführten Urkunden,
3. der Fahrterlaubnisschein der See-Berufsgenossenschaft.

§ 11

Eintragung des Kapitäns in die Musterrolle

Bei der Eintragung des Kapitäns oder eines Kapitänswechsels in die Musterrolle hat der Kapitän das erforderliche Befähigungszeugnis vorzulegen.

§ 12

Anmusterung

- (1) Bei einer Anmusterung sind vorzulegen
 1. die Musterrolle des Schiffs,
 2. der Heuerschein oder die schriftliche Vereinbarung nach § 24 Abs. 2 des Seemannsgesetzes,
 3. das Seefahrtbuch der anzumusternden Person,
 4. bei Schiffsoffizieren das Befähigungszeugnis, bei Schiffsleuten, soweit es für die ausübende Tätigkeit vorgeschrieben ist, der Nachweis über die Ableistung von Fahrtzeiten und ein Zeugnis über die erworbenen Kenntnisse.

(2) Im Falle des § 15 Abs. 2 des Seemannsgesetzes ist die nachträgliche Anmusterung erst vorzunehmen, wenn die Gründe für das Unterlassen der rechtzeitigen Musterung in das Schiffstagebuch eingetragen sind.

(3) Kann in Ausnahmefällen die Musterrolle nicht vorgelegt werden, so kann die Anmusterung in einer Beilage zur Musterrolle nach dem Muster der Anlage 3 bescheinigt werden. Der Kapitän hat die Beilage unverzüglich der Musterrolle beizufügen.

§ 13

Ummusterung

Bei einer Ummusterung ist die Berechtigung zur Änderung der Dienststellung des Besatzungsmitglieds nachzuweisen.

§ 14

Generalmusterung

Bei einer Generalmusterung sind §§ 9 bis 12 entsprechend anzuwenden.

VIERTER ABSCHNITT

Verfahren vor dem Seemannsamt bei Entscheidungen

§ 15

Allgemeines

Bei den Entscheidungen in den Fällen der §§ 51, 69, 72 Abs. 4 und des § 78 Abs. 4, bei der Entscheidung über die Erteilung oder Versagung der Einwilligung in den Fällen des § 49 Abs. 1 und der §§ 71, 74 und 111 Abs. 2 sowie bei der Entscheidung über die Eignung eines Ersatzmanns nach § 68 und über Beschwerden nach § 113 des Seemannsgesetzes hat das Seemannsamt nach §§ 16 bis 20 zu verfahren.

§ 16

Mündliche Verhandlung

Das Seemannsamt entscheidet vorbehaltlich des Satzes 2 auf Grund einer mündlichen Verhandlung. In den Fällen des § 49 Abs. 1, der §§ 68 und 113 des Seemannsgesetzes kann das Seemannsamt von einer mündlichen Verhandlung absehen, wenn sie den Umständen nach nicht möglich oder nicht tunlich ist.

§ 17

Gütlicher Ausgleich

(1) In der mündlichen Verhandlung hat das Seemannsamt eine gütliche Einigung zu versuchen. Zu diesem Zweck ist der Sachverhalt mit den Parteien unter freier Würdigung aller Umstände zu erörtern. Zur Aufklärung des Sachverhalts können Beweise erhoben werden, sofern dies sofort erfolgen kann.

(2) Über einen erzielten Ausgleich ist eine von dem Verhandlungsleiter zu unterschreibende Niederschrift zu fertigen und den Parteien auf Verlangen eine Abschrift auszuhändigen.

§ 18

Verfahren zur Vorbereitung der Entscheidung des Seemannsamts

(1) Zur Vorbereitung einer Entscheidung hat das Seemannsamt den Sachverhalt sorgfältig aufzuklären. Soweit erforderlich, sind Zeugen und Sachverständige zu hören und sonstige Beweise zu erheben.

(2) Erscheinen beide Parteien vor dem Seemannsamt, so kann sofort verhandelt werden. Erscheint eine Partei nicht und ist eine mündliche Verhandlung erforderlich, so sind beide Parteien zu einem sofort anberaumten nahen Termin, unter Umständen mündlich oder fernmündlich, durch das Seemannsamt zu laden. Die Ladung muß den Gegenstand der

Verhandlung, den Namen des Antragstellers, Ort und Zeit der Verhandlung, die bei Nichterscheinen zu erwartenden Nachteile sowie die Aufforderung enthalten, Beweismittel mitzubringen oder dem Seemannsamt rechtzeitig zu bezeichnen.

(3) Erscheint der Antragsteller ohne genügende Entschuldigung zu diesem Termin nicht, so gilt der Antrag, abgesehen von den Fällen des § 113 des Seemannsgesetzes, als zurückgenommen; erscheint der Antragsgegner ohne genügende Entschuldigung nicht, so kann in seiner Abwesenheit verhandelt werden.

(4) Die Parteien können sich durch jede prozeßfähige Person als Bevollmächtigten vertreten lassen oder eine solche Person als Beistand zuziehen. Das Seemannsamt kann das persönliche Erscheinen der Parteien anordnen.

§ 19

Verfahren bei der Aufnahme von Beweisen

(1) Die Parteien sind berechtigt, der Beweisaufnahme beizuwohnen.

(2) Erachtet ein Seemannsamt im Geltungsbereich des Grundgesetzes (§ 9 Nr. 1 des Seemannsgesetzes) die eidliche Vernehmung von Parteien, Zeugen oder Sachverständigen für geboten, so ist das Amtsgericht, in dessen Bezirk die Amtshandlung vorgenommen werden soll, darum zu ersuchen.

(3) Die Seemannsämtler außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes (§ 9 Nr. 2 des Seemannsgesetzes) sind befugt, Parteien, Zeugen und Sachverständige zu beeidigen.

(4) Über die Beweisaufnahme ist eine Niederschrift aufzunehmen.

§ 20

Entscheidung des Seemannsamts

(1) Die Entscheidung des Seemannsamts ist den Parteien schriftlich bekanntzugeben und zu begründen; sie ist von dem Verhandlungsleiter zu unterschreiben. Die Entscheidung enthält

1. die Bezeichnung des Seemannsamts und den Namen des Verhandlungsleiters,
2. die Bezeichnung der Parteien und ihrer Bevollmächtigten oder Beistände sowie den Namen des Schiffs,
3. den Wortlaut der Entscheidung,
4. den Tatbestand und die Gründe der Entscheidung,

5. den Tag der Entscheidung,

6. eine Belehrung über die Rechtsbehelfe.

(2) Kann die Entscheidung den Parteien nicht unmittelbar übergeben werden, ist sie durch die Post zuzustellen.

FUNFTER ABSCHNITT

Schluß- und Übergangsvorschriften

§ 21

Aufhebung von Rechtsvorschriften

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung treten außer Kraft

1. die Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung des Seefahrtbuchs und der auf deutschen Kaufahrteischiffen zu führenden Musterrolle vom 20. März 1903 (Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 120),
2. die Verordnung, betreffend die Einrichtung und den Preis des Seefahrtbuchs vom 23. Juni 1925 (Reichsministerialblatt S. 355),
3. die Verordnungen über Änderungen der Einrichtung des Seefahrtbuchs
 - a) vom 6. August 1928 (Reichsministerialblatt S. 529),
 - b) vom 4. August 1929 (Reichsministerialblatt S. 595),
 - c) vom 18. Februar 1931 (Reichsministerialblatt S. 73),
 - d) vom 7. August 1940 (Reichsministerialblatt S. 201).

§ 22

Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 148 des Seemannsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 23

Inkrafttreten

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung, § 4 Abs. 2 Satz 2 jedoch erst gleichzeitig mit dem besonderen Gesetz nach § 102 des Seemannsgesetzes in Kraft.

Bonn, den 3. Juni 1959.

Der Bundesminister für Verkehr
Seeböhm


Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
Blank

Anlage 1
(zu § 2)
Muster des Seefahrtbuchs
im Format DIN A 6

Titelblatt

Nr.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Seefahrtbuch

für

.....

Ausgefertigt

....., den

Das Seemannsamt

Seite 2

Raum
für das Lichtbild
des Inhabers

Unterschrift des Inhabers:

.....

Es wird bescheinigt, daß der Inhaber die durch das obenstehende Lichtbild dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.

....., den

Das Seemannsamt

Seiten 3 und 4

Raum
für das Ersatzlichtbild
des Inhabers

Unterschrift des Inhabers:

.....

Es wird bescheinigt, daß der Inhaber die durch das obenstehende Lichtbild dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.

....., den

Das Seemannsamt

Seite 5

Seite 6

Bezeichnung des Inhabers

Familienname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Vornamen:
(Rufname unterstreichen)

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Kreis:

Staatsangehörigkeit:

Wohnort:

Straße und Hausnr.:

Augenfarbe:

Gesichtsform: Größe:

Besondere Kennzeichen:

Seediensttauglich für:

Familienstand:

Anschrift der Familienangehörigen oder Personen,
die bei einem Unfall des Buchinhabers zu benach-
richtigen sind:

.....
.....
.....

Änderungen sind unter Streichen der Angabe auf Seite 5 auf
der folgenden Seite einzutragen.

Raum für Änderungen der Angaben auf Seite 5

Seiten 7 bis 11

Seite 12

Raum für Visa und Vermerke

Sozialversicherung

Für den Buchinhaber gelten die deutschen Vor-
schriften über die Sozialversicherung. Das Seefahrt-
buch kann für die Beurteilung sozialversicherungs-
rechtlicher Verhältnisse von Bedeutung sein, zumal
für die in der Rentenversicherung pflichtversicher-
ten Seeleute keine Versicherungskarten ausgestellt
werden. Es ist daher sorgfältig aufzubewahren.
Versicherungskarten der Landesversicherungsan-
stalten und der Bundesversicherungsanstalt für
Angestellte sind bei Übergang von einer Land-
beschäftigung in eine seemännische Beschäftigung
der örtlichen Ausgabestelle dieser Versicherungs-
anstalten zur Aufrechnung zu übergeben.

Seite 13

Vermerke

a) über die Ausstellung eines neuen Seefahrtbuchs in den Fällen des § 11 Abs. 3 Seemannsgesetz,

b) über nachgewiesene frühere Fahrt- oder Beschäftigungszeiten sowie bisherige Rang- und Dienstverhältnisse.

Seite 14

und fortlaufend alle Seiten mit gerader Seitenzahl bis Seite 38

Inhaber ist angemustert als:

auf Schiff:
(Schiffsart) (Schiffsname)

Reeder:

Unterscheidungs-Signal: BRT

Heimathafen :
 Registerhafen

Dienstantritt am:
, den

Das Seemannsamt

Raum für Ummusterungsvermerk

Seite 15

und fortlaufend alle Seiten mit ungeraden Seitenzahlen bis Seite 39

Inhaber hat auf dem auf der Vorseite bezeichneten Schiff:

Fahrtgebiet:

in der Zeit vom
 bis zum

Dienstzeit: Monate Tage

als
 Schiffsdienst geleistet.

Auf die Fahrtzeit sind Tage für Urlaub nach der Abmusterung anzurechnen.

....., den

Unterschrift des Kapitäns oder
 eines bevollmächtigten Schiffsoffiziers

.....

Die vorstehende Unterschrift wird beglaubigt und die erfolgte Abmusterung hiermit vermerkt.

....., den

Das Seemannsamt

Seiten 40 bis 43

Dienstzeit des Inhabers
 auf aufliegenden Schiffen im Hafen *)

Inhaber hat während der Zeit vom bis
 auf dem im Hafen von aufliegenden
(Schiffsart) Schiff (Schiffsname)

Reeder

als Schiffsdienst geleistet.

....., den

Der Reeder

.....

Die vorstehende Unterschrift wird beglaubigt.

....., den

Das Seemannsamt

*) Hier ist die Zeit einzutragen, während welcher der Inhaber auf einem aufliegenden Schiff dauernd im Schiffsdienst (z. B. mit Wachdienst, Arbeiten zur Instandhaltung und Sicherung des Schiffs) beschäftigt worden ist, unter Angabe der Dienststellung.

Seiten 44 bis 47

Seite 46

Dienstzeit des Inhabers
in einem Landbetrieb des Reeders*)

Inhaber ist während der Zeit vom bis
wegen Aufliegens des

..... Schiffs
(Schiffsart) (Schiffsname)

im Hafen von in dem Landbetrieb
des Reeders als
beschäftigt worden.

....., den

Der Reeder

.....
Die vorstehende Unterschrift wird beglaubigt.

....., den

Das Seemannsamt

*) Hier ist die Zeit einzutragen, in welcher der Inhaber während des Aufliegens des Schiffs in einer Werkstatt, einem Magazin, Büro usw. des Reeders Dienst getan hat, unter Angabe der Dienststellung.

Nach § 144 des Seemannsgesetzes muß ein Abdruck des Seemannsgesetzes, der wesentlichen auf Grund des Seemannsgesetzes erlassenen Rechtsverordnungen und des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten an geeigneter Stelle an Bord zur Einsicht ausliegen.

Anlage 2
(zu § 9)

Muster der Musterrolle
im Format DIN A 4

Titelblatt

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Musterrolle

des deutschen Schiffs
Heimat-/Registerhafen Unterscheidungs-Signal

Reeder

BRT Fahrerlaubnisschein der See-Berufsgenossenschaft

Bcbm für bis

PS für bis

für bis

Fahrtgebiet oder Ziel der Reise

Das Schiff ist für die Beförderung von Fahrgästen zugelassen.

Es ist mit einer Telegrafiefunkanlage
Sprechfunkanlage ausgerüstet.

....., den

Das Seemannsamt

Rückseite des Titelblatts

Das Schiff wird geführt von Kapitän
(Name, Vorname, Geburtstag u. -ort)

fester oder letzter Wohnsitz

Befähigungszeugnis

Tag des Dienstantritts

Unterschrift des Kapitäns

Tag des Dienstendes

Das Schiff wird geführt von Kapitän
(Name, Vorname, Geburtstag u. -ort)

fester oder letzter Wohnsitz

Befähigungszeugnis

Tag des Dienstantritts

Unterschrift des Kapitäns

Tag des Dienstendes

Besondere Abreden

Einlagebogen

Lau- fende Nr. *)	Dienststellung Zu- und Vorname Unterschrift des Angemusterten	Befähigungszeugnis Geburtsort und -tag fester oder letzter Wohnsitz	Heuer Dienstantritt	Dienstende Abmusterndes Seemannsamt
1	2	3	4	5

*) Bei Jugendlichen ist vom Seemannsamt vor der laufenden Nummer ein „J“ einzutragen. Vollendet das Besatzungsmitglied das 18. Lebensjahr, so ist der Zusatz zu streichen.

Anlage 3
(zu § 12 Abs. 3)

Muster einer Beilage zur Musterrolle
im Format DIN A 4

Titelblatt

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Beilage
zur
Musterrolle

des deutschen Schiffs

Heimat-/Registerhafen Unterscheidungs-Signal

Liegehafen

Vor dem unterzeichneten Seemannsamt ist (sind) die in dieser Beilage genannte(n) Person(en) angemustert worden.

Die Beilage ist der Musterrolle unverzüglich beizufügen.

....., den

Das Seemannsamt

Rückseite des Titelblatts

Laufende Nr. *)	Dienststellung Zu- und Vorname Unterschrift des Angemusterten	Befähigungszeugnis Geburtsort und -tag fester oder letzter Wohnsitz	Heuer Dienstantritt	Dienstende Abmusterndes Seemannsamt
1	2	3	4	5

*) Bei Jugendlichen ist vom Seemannsamt vor der laufenden Nummer ein „J“ einzutragen. Vollendet das Besatzungsmitglied das 18. Lebensjahr, so ist der Zusatz zu streichen.